



KILIA Zinnfiguren

Marbod Gerstenhauer
Am Grunstedter Rain 56
99428 Weimar
+49 3643 518003
marbod.gerstenhauerg@gmx.de
www.kieler-zinnfiguren.de

bellazinnfigur

Dieter Beller
Oststraße 32
59227 Ahlen
+49 176 82036854
dieter@beller.info
www.bellazinnfigur.de

Weimar Haus

Annette Veit
Detlef Lange
Schillerstraße 16
99423 Weimar
+49 3643 901890
info@weimarhaus.de
www.weimarhaus.de



bellazinnfigur



Die Uraufführung der Zinnfigur »Goethes Blutpakt« in Weimar

Am 25. September 2023 fand die Uraufführung der Zinnfigur »Blutpakt« zum 250. Jahrestag des Faustepos im Erlebnismuseum Haus Weimar statt.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der informativen Veranstaltung teil. Ein buntes Rahmenprogramm von Vorträgen, einer Zinnfigurenausstellung mit Figuren von Kilia Zinnfiguren & bellazinnfigur, mit Schaugießen und Gravur-Vorführung sowie Auftritten von Künstlern des Nationaltheaters Weimar, begeisterte die Teilnehmer.

Oberbürgermeister Peter Kleine begrüßte persönlich die Gäste in einer emotionalen Ansprache. Die Herausgeber Marbod Gerstenhauer und Dieter Beller sowie Nina Schipkowski vom Zinnfigurenmuseum auf der Plassenburg erläuterten in Vorträgen Historie, Gegenwart und künftige Bedeutung der Zinnfigur im digitalen Zeitalter.

Lesen Sie den beigefügten schönen Pressebericht aus dem Lokalteil der Thüringer Allgemeine und lassen Sie sich von den Fotos des Events beeindrucken.

Hier können Sie mehr Fotos des Events herunterladen. Einfach den Link kopieren und im Browser einleiben: <https://we.tl/t-GpCQ4zfgeu>

Goethe persönlich wies den Weg zur Uraufführung der Zinnfigur.



Detlef Lange, Geschäftsführer des Erlebnismuseum Haus Weimar begrüßte die Ehrengäste.



Die Zinnfigur Blutpakt mit der musealen Kilia-Bemalung von Marbod Gerstenhauer in der Dioramenbox.



Regina Sonntag und Frank Höfs demonstrierten die traditionellen Handwerkskünste der Zinnfigurengravur und des Zingießens.



Links oben: Am Stand von bellazinnfigur mit den Faustmotiven. Rechts oben: Marbod Gerstenhauer präsentierte seine zirka 400 in der Vitrine ausgestellten Figuren dem Oberbürgermeister Peter Kleine. Mitte: Die stolzen Initiatoren Dieter Beller und Marbod Gerstenhauer und die berühmte Kilia-Figur Marbod in der Miniaturmalung von Klaus Weber aus Olpe. Links: Der Schauspieler Bernd Lange vom Nationaltheater Weimar rezitierte aus dem Faustepos, begleitet vom Pinanisten Dirk Sobe von der Staatskapelle Weimar.



Aufmerksam lauschten die Ehrengäste den Vorträgen von Marbod Gerstenhauer, Dieter Beller, Oberbürgermeister Peter Kleine und Nina Schipkowski vom Zinnfigurenmuseum auf der Plassenburg.

Unten links im Bild Nina Schipkowski (Mitte), Lea Knupper vom Zinnfigurenmuseum Goslar (links) und Udo Hollbach (rechts), Geschäftsführer der Papierfabrik Koehler Greiz.





Oben: Der Schieferstein mit der Gravur des Delitzscher Meistergraveurs Werner Otto und der erste Abguss der 100 Millimeter hohen Figur »Blutpakt«. Unten: Die Illustration des Leipziger Künstlers Sascha Lunyakov diente als Vorlage für die Figur. Unten rechts: Die museale Bemalung im original Kilia-Stil von Marbod Gerstenhauer, die im Haus Weimar in der schönen Dioramabox erworben werden kann.

Blutpakt aus Zinn und Farbe

Markteinführung einer neuen Figur mit Faust, Mephisto und Goethe im Weimar Haus

Marvin Reinhardt

Weimar. Zinnfiguren haben eine lange Tradition. Vermutlich schon im antiken Griechenland wurden sie gegossen, sagt Nina Schipkowsky, Leiterin des Deutschen Zinnfigurenmuseums auf der Plassenburg am Montagmorgen im Weimar Haus. Das älteste deutsche Zeugnis stamme indes aus dem 13. Jahrhundert und wurde in Magdeburg entdeckt. Auch wenn der Zinnsoldat oftmals symbolhaft für die Zinnfigur im kollektiven Gedächtnis verankert ist, stellen kriegerische Auseinandersetzungen nur einen motivischen Teilbereich dar. Auch zivile Themen wurden und werden figürlich in Zinn verewigt. So auch die kulturhistorische Figur mit dem Titel „Blutpakt“, die nun, anlässlich des 250. Jahrestages des Faustepos, im Weimar Haus erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden und Mephisto zusammen mit Faust im Moment des Teufelpaktes zeigt. Hinter ihnen steht Goethe, legt seinen beiden Protagonisten mit altväterlicher Geste die Hände auf die Schultern.

Zur Markteinführung der Figur versammelten sich neben den Weimar-Haus-Geschäftsführern Annette Weit und Detlef Lange, den Zinn-



Frank Höfs, Mitarbeiter der Killa-Zinnfiguren, zeigt am Montagvormittag, wie aus heißem Zinn Figuren entstehen.

MARVIN REINHARDT (2)

figurenherausgebern Marbod Gerstenhauer von den Killa-Zinnfiguren und Dieter Beller von Bellazinnfigur auch Vertreter aus Kultur, Wirtschaft und Politik, OB Peter Kleine (parteilos) und Bürgermeister Ralf Kirsten (Weimarwerk) im Erlebnis-museum in der Schillerstraße.

Drei Kunstformen vereinen sich in den Figuren

Die Stadt Weimar spiele in der Geschichte der Zinnfigur eine wichtige Rolle, blickt Marbod Gerstenhauer, selbst leidenschaftlicher Sammler mit einer Privatsammlung

von rund 90.000 kunstvoll bemalten Figuren, zurück. 1956 fand die einzige gesamtdeutsche Zinnfigurenrenaussstellung im Bertuchhaus statt. 20 Jahre später gab es eine weitere, die allerdings dann an der Mauer endete, sagt er. Und selbst Goethe habe für Sohn August schon Zinnfiguren erworben.

In den Figuren vereinen sich generell drei Kunstformen, gibt Dieter Beller dann Einblicke in den Herstellungsprozess. Einerseits die Illustration, die als Vorlage für - zweitens - die Gravur dient und zuletzt deren Bemalung. Jede Figur ist da-



Frank Höfs, Mitarbeiter der Killa-Zinnfiguren, zeigt am Montagvormittag, wie aus heißem Zinn Figuren entstehen.

mit einzigartig. Für die Blutpakt-Figur zeichnen der Leipziger Illustrationskünstler Sascha Lunyakov, für die Gravur der Delitzscher Meister-graveur Werner Otto und als Miniaturmaler Marbod Gerstenhauer verantwortlich. Im Museumsshop des Weimar Hauses gibt es die Figur seit Montag nun in einer musealen Bemalung in einer manuell hergestellten Kartonnage zu kaufen. Goethe, Faust und Mephisto stehen in dieser Box vor einem Diorama, welches die Studierstube des Doktor Faust darstellt. Die Rohstoffe stammen übrigens aus nachhaltiger Pro-

duktion: Die sächsische Feinhlütte Halsbrücke GmbH stellt die für die Herstellung von Zinnfiguren erforderliche Legierung ausschließlich aus in Deutschland recyceltem Material her.

Dadurch sind Kinderarbeit oder die Ausbeutung von Metallminen in Krisengebieten ausgeschlossen, heißt es. Auch das Unternehmen Koehler Greiz GmbH & Co. KG sei in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Vorreiter seiner Branche. Deren Papiere und Kartonnagen sind mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet.